

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 16. Januar 2026

Öffentliche Auflage des Betriebsreglements Flughafen Zürich 2014/2017

Region Ost prüft weiteres Vorgehen

Das neu aufgelegte Betriebsreglement 2014/2017 enthält Anpassungen, die Auswirkungen auf die Gemeinden östlich des Flughafens Zürich haben. Die Behördenorganisation Region Ost wird das Dokument eingehend prüfen, das ab 19. Januar 2026 öffentlich aufliegt. Sie wird bis Mitte Februar entscheiden, welche weiteren Schritte zu unternehmen sind.

Katrin Cometta Präsidentin Region Ost und Stadträtin von Winterthur, schickt voraus: «Änderungen im Betriebskonzept dürfen den Osten gegenüber den anderen Himmelsrichtungen nicht benachteiligen. Zudem müssen sie dazu beitragen, die Nachtruhe von sieben Stunden zu gewährleisten. Eine allfällige Ausweitung des Lärms in den Nachtstunden und eine unbeschränkte Legitimierung von Flügen nach 23 Uhr werden wir nicht akzeptieren.»

28 Mitgliedergemeinden der Region Ost hatten 2014 Einsprache gegen das Betriebsreglement 2014 erhoben. Von den Anpassungen im Betriebsreglement 2017 waren einzelne Mitgliedsgemeinden der Region Ost ebenfalls negativ betroffen, weshalb sie rechtliche Schritte wählten.

Region Ost

Die Behördenorganisation Region Ost vertritt insgesamt 120 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau, St. Gallen und Appenzell AR mit rund 744 300 Einwohnerinnen und Einwohnern. Gemäss der Charta der Region Ost setzt sie sich seit 2004 zum Schutz der Bevölkerung für eine Begrenzung von Kapazität und Lärmbelastung sowie für die Einhaltung der Nachtruhezeit ein. Präsidentin der Region Ost ist Katrin Cometta, Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt der Stadt Winterthur.